Ein bisschen mehr Humor bitte!

Description

Zeichen der Zeit

Foto: pixabay.com

Karneval steht vor der Tür bzw. ist schon heftig im Gange. Wir leben seit gut 20 Jahren in der Hocheifel, zugezogen aus dem Münsterland bzw. Ruhrgebiet. Die Region zwischen Trier und Köln hatte zwar unter der Herrschaft Preußens schon mal den Namen „Preußisch-Sibirien“. Doch die meisten Menschen hier sind nicht nur im katholischen Glauben, sondern auch im Karneval fest verankert. Beinahe jedes Dorf, jede Stadt hat einen Karnevalsverein, und ab dem 11.11. sind die Narren und Närrinnen aktiv und dann spätestens nach Dreikönig auf feuchtfröhlichen (Kneipen) Sitzungen und Umzügen unterwegs. In vielen Kirchengemeinden gibt es eigene „Karnevals-Messen“ im Beisein des „Dreigestirns“ mit passender Musik und „Alaaf“.

> Unser Glaube gründet auf einem Mindestmaß an Demut und Ehrfurcht vor Gott. Demut heißt im Lateinischen „humilitas“. Da stecken die Worte Humus = Erde, Boden und Humor drin. Der demütige Mensch weiß sich in dankbarer, “humorvoller” Abhängigkeit von Gott. Denn bei einem selbst und im Volk Gottes ist bei weitem nicht alles perfekt, es menschelt oft sehr.

Da können Humor und Lachen sogar notwendig und heilsam sein, um die Dinge nicht verbissen, sondern gelassen und heiter anzugehen. So konnte sich z.B. bei einem Don Camillo die Spannung zwischen Ideal und Wirklichkeit entladen. Denn mit Gott kommt es bisweilen ganz anders als erwartet: Der Mensch denkt, doch Gott lenkt; der Mensch dachte, doch Gott „lachte“.

> **Gibt es Anzeichen dafür, dass Gott Humor hat?** Jesus hat so manches frohe Fest mitgefeiert und garantiert viel gelacht! Und wir? Manchmal erleben wir Gottes Vorsehung so, dass wir im Nachhinein über seine Lösungen schmunzeln oder gar lachen können…

Humor als „Schmiermittel“ des Lebens gilt selbstredend nicht für bitterernste oder gar katastrophale Geschehnisse, wie z.B. Machtmissbrauch, ein schlimmes Missgeschick, Krieg – Dinge, die absolut nicht zum Lachen sind. Anscheinend haben wir auch in der Kirche ja momentan nicht viel zu lachen! Doch zur rechten Zeit ein bisschen mehr Humor, ein Witz und eine Steilvorlage zum Lachen, das wäre echte Gemeindeentwicklung zu mehr Freude!

Das Volk Israel konnte nach langer Gefangenschaft in Babylon wieder lachen, als es befreit wurde aus der Knechtschaft: „Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel.“ (Psalm 126,2). **Frohsinn gehört zum Programm Gottes mit uns**. Wir stehen und bewegen uns als Kinder Gottes mit einem Gefühl der Freiheit (von Sinnlosigkeit und Egotrip) auf dem Goldgrund der Freude. Das Evangelium ist keine Schreckensmeldung, sondern eine frohe Botschaft! Ihr Geist der Lebensfreude blitzt oft auch im Karneval und bei einer Kappensitzung auf. – Wir kommen gerade von einer!

Michael Schlüter